An
den Vorsitzenden
des Ausschusses für Planen, Bauen und Immobilien
der Stadt Gütersloh
Herrn Matthias Trepper

An
den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz
der Stadt Gütersloh
Herrn Dr. Martin Noack

Gütersloh, 01.09.2022

Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BfGT, SPD, FDP und CDU zu TOP 4 ‚Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel' der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Umwelt und Klimaschutz (AUK) sowie Planung, Bauen und Immobilien (APBI) am 05.09.2022:

Sehr geehrter Herr Dr. Noack, sehr geehrter Herr Trepper,

die unten genannten Fraktionen stellen zu TOP 4 *Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel* den folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept und Leitlinien für die Entwicklung der Gütersloher Innenstadt zu einer Klimaoase zu erstellen. Die Leitlinien sollen auch bei der Umsetzung von bereits beschlossenen Maßnahmen (z. B. Mobilitätskonzept) im öffentlichen Raum und bei öffentlichen Gebäuden (z. B. Innenstadtschulen) berücksichtigt werden.
2. In einem ersten Schritt wird die Verwaltung beauftragt, fristgerecht bis zum 15.10.2022 eine Förderskizze für den Projektaufruf 2022 "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel - Klima- und Transformationsfonds" einzureichen, die eine erste Umsetzungsstufe bezogen auf die Fußgängerzone bis zum Stadtjubiläum 2025 umfasst. Hierbei sollen die drei folgenden Ansätze berücksichtigt werden:
    a) Städtisches Förderprogramm für private Dach- und Fassadenbegrünung, z.B. als Wettbewerb mit gestaffelten Förderquoten nach Eingang des Antrags
    b) Begrünung öffentlicher Gebäude, z.B. Stadtbibliothek, Rathaus, Innenstadtschulen
    c) Begrünung des öffentlichen Raums, z.B. durch Entsiegelung und Errichtung von Pocketparks und Pflanzung von Straßenbäumen

Begründung:
Zur Begründung verweisen die antragstellenden Fraktionen auf die angehängte Präsentation sowie die mündlichen Ausführungen im Ausschuss.

Mit freundlichen Grüßen,

Kilian Topp
Klimapolitischer Sprecher
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Klaus Sperling
Klimapolitischer Sprecher
Bürger für Gütersloh (BfGT)

Stefan Bethlehem
Klimapolitischer Sprecher
SPD

Bernd Becker
Umweltpolitischer Sprecher
FDP

Frederik Rickel
Umweltpolitischer Sprecher
CDU

Projektidee

Klimaoase Gütersloh

ab Stadtjubiläum 2025

Anlage zum interfraktionellen Antrag Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel im AUK/APBI am 5.9.22

Gütersloh, 1. September 2022

Drei Ausbau-stufen

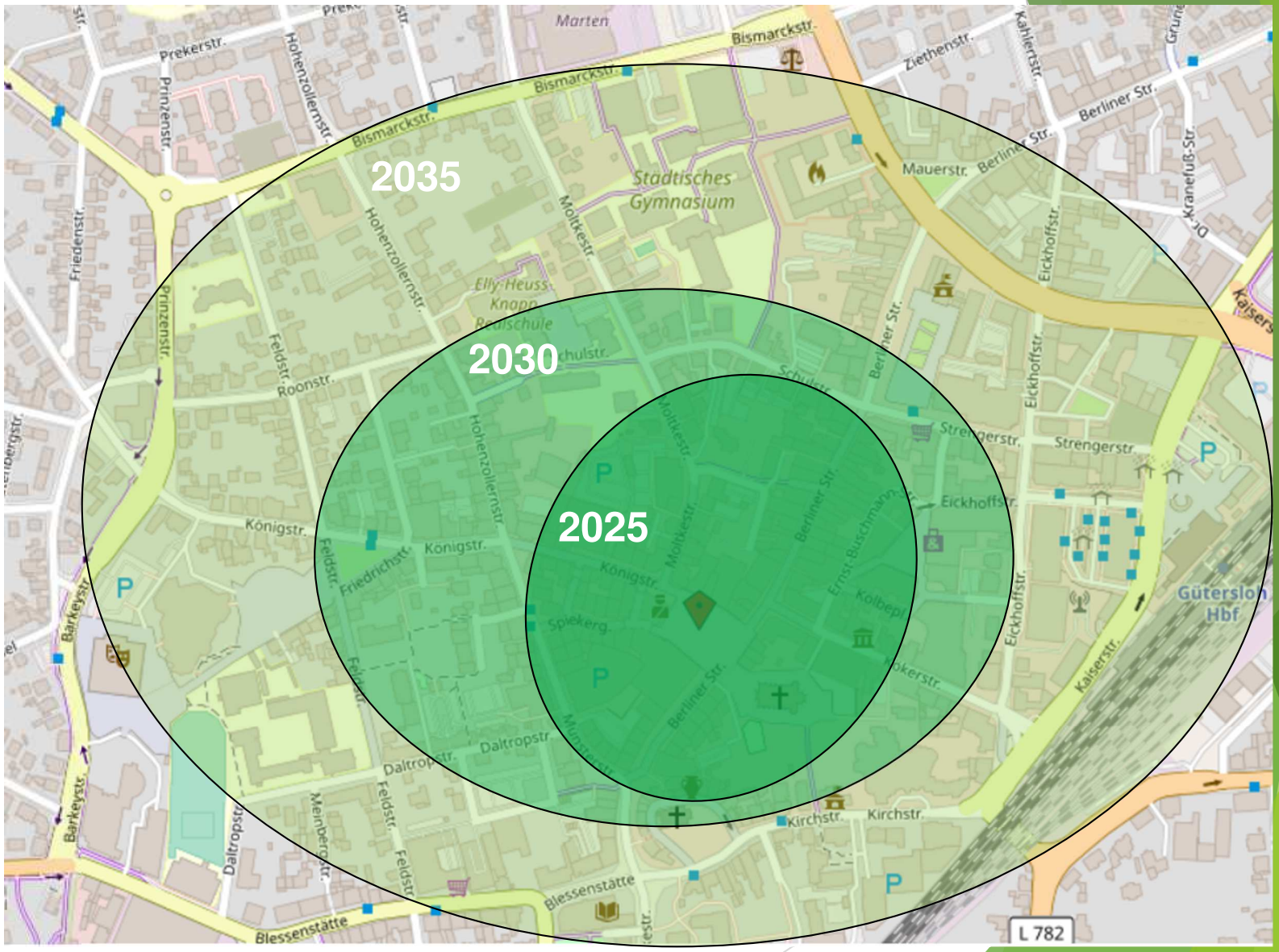


Bild: eigene Darstellung auf Basis von openstreetmap: https://openstreetmap.de/karte/

ZIEL: Attraktive Innenstadt mit Alleinstellungsmerkmal in OWL

Bildquelle: https://www.jakob.com/it/de/news/mehr-gruen-bringt-schatten-und-qualitaet

Problemlage:
Warum muss sich etwas in der City ändern?

- Drohendes Innenstadtsterben inkl. Leerstandsproblematiken
- Güterslohs Innenstadt vom Einkaufserlebnis austauschbar → fehlende Anreize in die Stadt zu gehen
- Aufenthaltsqualität ist deutlich verbesserungswürdig
- Durch Corona hat Bestell- bzw. Lieferkultur zugenommen
- Steigende Hitze macht Einkaufen gehen noch unattraktiver
- Erreichbarkeit für Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, ÖPNV-Nutzer:innen und Mobilitätseingeschränkte ist verbesserbar

Bildquelle: https://www.eseye.com/resources/case-studies/biotecture/

Vision

- Attraktive Innenstadt mit Alleinstellungsmerkmal in OWL
- hohe Aufenthaltsqualität für alle Generationen
- Kinderfreundlich (Stichwort: Spielende Stadt)
- Klimaresilient & zukunftsfähig (Stichwort: Schwammstadt)
- Begrünt und mit Frischluft versorgt
- Fahrrad- und Fußgänger:innen freundlich und gut fossilfrei erreichbar
- Vielfältige, innovative und einzigarte Einkaufsmöglichkeiten und Kulturangebote
- Kein Leerstand

Projektziele Klimaoase Gütersloh ab 2025

- **Attraktive Innenstadt mit Alleinstellungsmerkmal in OWL**
  - bis 2025 Leuchtturmprojekt mit überregionaler Strahlkraft entwickeln
  - 50 % längere Aufenthaltsdauer bei 25 % mehr Besucher:innen pro Jahr
  - 5-10 zusätzliche Orte mit hoher Aufenthaltsqualität
  - 100 % mehr Spielemöglichkeiten & Mitmach-Angebote, z.B. Anlegen Barfußpfad um die MLK
- **Klimaresilient & zukunftsfähig**
  - Hitzeinseln identifizieren und reduzieren um 50 % z.B. durch
    - Fassadenbegrünung und vertikale gebäudeunabhängig Grünstrukturen
    - horizontale Begrünung, Gründächer und Entsiegelung
  - 50 % der Fassaden in der Fußgängerzone sind begrünt bis 2025
  - Neue Grünflächen schaffen, z.B. 1-3 Pocketparks bis 2025
  - Zentrale Gebäude als innovative begrünte Hingucker entwickeln
- **Fahrrad- und Fußgängerfreundlich**
  - Keine Durchgangsverkehre in der Kerninnenstadt mehr bis 2025
  - 100-250 zusätzliche Fahrradbügel in der Innenstadt
  - 100 zusätzliche Sitzmöglichkeiten
  - Fest etablierte Riksha-Transport & Shuttle-Dienste

Bildquelle: https://wissenszentrum-energie.ludwigsburg.de/start/Stadt_Energie/12_Gruenes_Zimmer.html

Gelegenheitsfenster: Förderskizze 15.10.22

- Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel aus dem Klima- und Transformationsfonds (Bundesbauministerium)
- Mindestens 1 Mio. € Antragssumme, auch Privatgebäude umfassend
  - „In den ersten beiden Förderrunden werden bis zu 300 Millionen Euro für rund 250 vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossene Projekte bereitgestellt.“
- Bis zu 85% Förderquote – Eigenanteil der Kommune 10´- 15%, privater Anteil 0 - 5%
- Förderfähig:
  - die gezielte Ergänzung mit wohnortnahen Freiräumen in klimatisch defizitären Stadträumen (Klimaoasen)
  - großräumige Projekte, die graue Infrastruktur in grünblaue umwandeln (Verkehrsräume, Stadtplätze, Brachflächen, Quartiere)
- Kriterien:
  - Groß gedacht, innovativ, beispielgebend für andere Kommunen
  - Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

Synergien benennen und nutzen

- Innovationszentrum
- Wirtschaftsförderung
- Frischluftentstehungsräume schaffen
- Karstadtentwicklung
- Klimaschutzkonzeptentwicklung
- Innenstadtkonzeptentwicklung
- Neu-Entwicklung Postareal und ZOB

Bildquelle: https://www.werner-dachbau.de/dachbegruenung

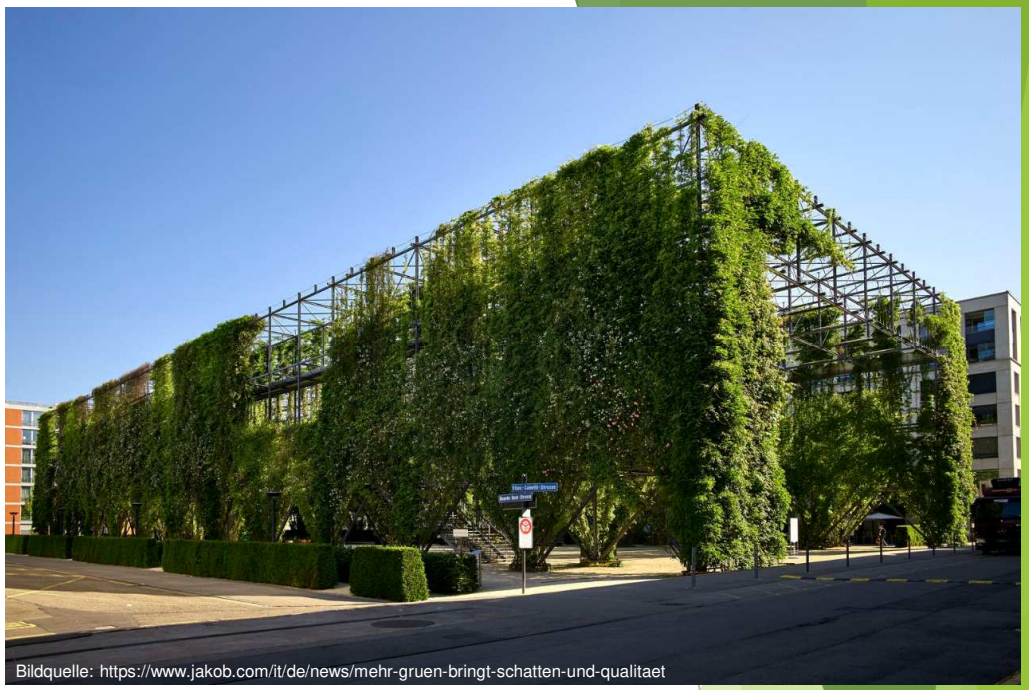
Erste Rückmeldung aus Verwaltung, ConceptGT und GTMarketing

- Idee grundsätzlich förderfähig, begrüßenswert und perspektivisch sogar nötig
- Andere Städte werden das auch bald machen – Vorreiterrolle GTs bietet Attraktionspotenzial
- Bezug zu bereits beauftragter Innenstadtkonzept- und Klimaschutzkonzeptentwicklung

Herausforderungen:

- Externe Expertise kurzfristig einholen (Landschaftsarchitekt:innen/Architekt:innen)
- Folgekosten (für Bewässerung und Ernährung der Pflanzen) mitdenken
- Eventuelle Fragen von Hausbesitzer:innen prüfen
- Hohen Zeitdruck für rechtzeitige Einreichung der Skizze berücksichtigen
- Zeitdruck für Umsetzung bis 2025 berücksichtigen

Bildquelle: https://www.bielefeld.de/node/15465


Bildquelle: https://www.jakob.com/it/de/news/mehr-gruen-bringt-schatten-und-qualitaet

Bildquelle: https://www.swd-ag.de/magazin/koe-bogen-2/

Wie kann das aussehen?

Bildquelle: https://gruenstattgrau.at/experten/seilerei-wuestner/

Welche Hebel haben wir dafür?

- Hebel 1: Städtisches Förderprogramm als mehrstufiger Wettbewerb
  - z.B. die ersten 10 Gebäude bekommen 90 % Förderung, die nächsten 10 Gebäude bekommen 75 % Förderung
- Hebel 2: Eigene städtische Gebäude begrünen
  - z.B. Rathaus, Stadtbibliothek, Sparkasse, Altstadtschule, Elly-Heuß-Knapp-Schule, Amtsgericht
- Hebel 3: Städtische Flächen begrünen
  - z.B. Entsiegelung und Begrünung des Straßenraums, Schaffung von PocketParks

Offene Punkte

- Etappen/ Zeitplan entwickeln
- Kostenplan aufstellen
- Weitere Fördermöglichkeiten prüfen
- Formale/technische Voraussetzungen klären
- Mitstreiter:innen aus Verbänden und Stadtgesellschaft gewinnen
- Dienstleister für Konzept finden

Zusätzliche Ideen:

- Bewässerung aus Regenwasserzisternen (Schwammstadt)
- Wasserpumpen für Bewässerung mit PV betrieben
- Transparentes PV über Teilen der Fußgängerzone und/oder über Fahrradabstellplätzen

Weiterführende Links

Ausschreibung:

https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/Webs/BMWSB/DE/2022/anpassung-an-klimawandel.html

Allgemeine Informationen zu Dach und Fassadenbegrünung:

https://www.mehrgruenamhaus.de Vortrag Verbraucherzentrale NRW: https://www.facebook.com/wirsindgarten/videos/406680678048252/

https://gruene-fraktion-krefeld.de/wp-content/uploads/2019/09/Vortrag-Dachbegr%C3%BCnung-Peter-K%C3%BCsters-20.09.2019.pdf

Beispiele:

- Freiburg Stadtviertel: https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/gruen-in-der-stadt-108.html
- Düsseldorf Kö Bogen 2: https://www.swd-ag.de/magazin/koe-bogen-2/
- Paris: https://www.gebaeudegruen.info/fileadmin/website/downloads/wgic_vortraege/Lassalle_Francois.pdf
- Niederlande: https://www.zdf.de/nachrichten/heute-in-europa/niederlande-stadtbegruenung-gegen-die-hitze-100.html#xtor=CS5-281

Technische Umsetzbarkeit:

- Schüco: https://www.schueco.com/de/unternehmen/presse/schueco-af-udc-80-green-facade
- Begrünungskonzepte: https://www.fassadengruen.de/begruenungskonzepte.html
- Begrünte Lärmschutzwände: https://www.naturawall.de/?gclid=EAIaIQobChMIhKOhtL_k-QIVxrLVCh1J1gBCEAAYAyAAEgL5OfD_BwE
- Grün-statt-grau: https://gruenstattgrau.at/

Informationsveranstaltung:

DIHK 22.9.: https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/aktuelle-informationen/klimavertraegliche-gebaeude-fuer-zukunftsfaehige-unternehmen-77042

VIELEN
DANK.

Anlage zum Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BfGT, SPD, FDP und CDU ‚Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel‘

Gemeinsame Sitzung der Ausschüsse für Umwelt und Klimaschutz (AUK) sowie Planung, Bauen und Immobilien (APBI) am 5.9.2022

1. September 2022

Gütersloh